



2. Kommunalpolitischer Bundeskongress, Berlin, Fr 18./Sa 19. Juni 2010

Auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?



Illustration (c) Bianca Schaalburg

Auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Die Situation der Kommunen hat sich infolge der Finanzkrise bundesweit dramatisch verschärft. Es mehren sich Diagnosen, die besagen, dass die Finanzkrise politisches Handeln auf der lokalen Ebene im Sinne einer Gestaltung öffentlicher Güter zunehmend erschwert und den sozialen Zusammenhalt gefährdet. Gerade angesichts knapper öffentlicher Kassen wird die Nachhaltigkeit kommunaler Investitionen zum zentralen Kriterium. Dies ist der thematische Ausgangspunkt des zweiten kommunalpolitischen Bundeskongresses.

Der Kongress soll die Rolle von Städten und Gemeinden bei der Bewältigung des Klimawandels, der Sicherung des sozialen Zusammenhalts und der Ausbildung und Qualifizierung zukünftiger Generationen stärken. Die zentralen Handlungsfelder für die Zukunftsfähigkeit von Kommunen – Soziale Stadt, klimagerechter Stadtumbau, kommunale Daseinsvorsorge und Kommunalfinanzen – sind auch die Schwerpunkte des Kongresses.

Der Einstieg in die thematischen Workshops am Samstag erfolgt über eine politische Positionsbeschreibung mit der Vision einer grünen kommunalen Mehrheitspartei. Wo haben die Grünen besondere Erfolge und warum? Was ist dran an der Vision der grünen kommunalen Mehrheitspartei?

Ziel ist es, einen Überblick über die grün-alternative Szene zu geben, zentrale Themen zu identifizieren und so einen Rahmen für die programmatischen Panels im Anschluss zu geben.

Das Format

Die Heinrich-Böll-Stiftung, die Landesstiftungen NRW und Berlin sowie das Bildungswerk BiWAK e.V. laden zum zweiten kommunalpolitischen Bundeskongress bundesweit Vertreter/innen aus Städten und Gemeinden ein. Expert/innen vermitteln praxisnahe Inhalte und nehmen gemeinsam mit den Teilnehmer/innen wesentliche Handlungsfelder unter die Lupe. Gleichzeitig bietet der Kongress ein Forum für den persönlichen Erfahrungsaustausch und Know-How-Transfer in der grünen Kommunal-Szene. Kurzfortbildungen, Aktionen, Stadtführungen und das Theaterstück «Die Klinik für deutsche Städte» ergänzen das Programm.

Information

Zeit und Ort:

Freitag, 18. Juni 2010 (13.00 – 22.00 Uhr)
Samstag, 19. Juni 2010 (9.00 – 15.30 Uhr)
Heinrich-Böll-Stiftung, Schumannstraße 8, 10117 Berlin

Freitag, 18. Juni 10.00- 13.00 Uhr Stadtpolitische Streifzüge
ab 13.30 Warm-Up mit Public Viewing Fußball-WM

Verkehrsverbindungen:

Bus 147 Deutsches Theater (♿, Fußweg 150 m)
S-Bahn S1, 2, 25, 5, 7, 75, 9 Friedrichstraße
(Ausgang Albrechtstr., nicht barrierefrei, Fußweg 250 m/
Ausgang Friedrichstr., ♿, Fußweg 750 m oder Bus 147)
U-Bahn U6, Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 m)
Tram M1, M6, 12 Oranienburger Tor (♿, Fußweg 500 - 600 m)
vom Hauptbahnhof (DB), Bus 147 > Puschkinallee/Elsenstraße bis
Deutsches Theater

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis zum 14. Juni durch Ausfüllen des elektronischen Anmeldeformulars unter www.boell.de/veranstaltungen oder mit beiliegendem Formular per Post oder per Fax (030.285 34-109) an.

Teilnahmebeitrag:

15 €, erm. 8 €. Bitte überweisen Sie bis zum 14. Juni auf folgendes Konto: Heinrich-Böll-Stiftung, Bank für Sozialwirtschaft, BLZ 100 205 00, KtNr. 30 767 01, Kennwort: 177083

Information:

Judith Utz, utz@boell.de, Telefon 030.285 34-249

Eine Kooperation von



Heinrich-Böll-Stiftung
Tagungsbüro
Schumannstraße 8
10117 Berlin



Freitag, 18. Juni 2010

ab 13.00	Anmeldung
16.00	Begrüßung Dr. Andreas Poltermann – Heinrich-Böll-Stiftung
16.05	Geleitwort Steffi Lemke – Politische Bundesgeschäftsführerin Bündnis 90 / Die Grünen
16.10	Vor dem Ende des lokalen Staates Städte und Kommunen sind systemrelevant! Vortrag: Dr. Gerd Landsberg – Hauptgeschäftsführer und Geschäfts- führendes Präsidialmitglied des Deutschen Städte- und Gemeindebundes Kommentare und Diskussion: Kommunale Finanzen – wie geht’s weiter? Dr. Manfred Busch – Kämmerer Stadt Bochum Britta Haßelmann – MdB, kommunalpolitische Sprecherin von Bündnis 90 /Die Grünen Prof. Dr. Martin Junkernheinrich – Technische Universität Kaiserslautern Dr. Gerd Landsberg Moderation: Wolfgang Pohl – Referent Kommunalpolitische Info- thek, Heinrich-Böll-Stiftung
17.45	Pause
18.00	Blick über den Kirchturm Parallele Kurzfortbildungen & Filmpräsentation & Aktionsstände Kommunale Vergabe –Tipps und Tricks Mit: Philipp Tepper, ICLEI – Local Governments for Sustainability Cross Border Leasing – Lessons to Learn Mit: Gabriele C. Klug, Kämmerin Stadt Wesel am Rhein Frag’ die MdBs – Was steht an für Städte und Gemeinden? Mit: Britta Haßelmann-MdB und Stephan Kühn – MdB Frauen an die Macht – Upate 2010 des Genderrankings der deutschen Großstädte und Präsentation der Studie zur Repräsentanz von Frauen in der Kommunalpolitik Mit: PD Dr. Lars Holtkamp / Dr. Elke Wiechmann, Autoren der Studie Für ein besseres Klima – Strategische Städtepartnerschaften Mit: Albert Statz, Charlotte Wohlfarth Partizipation revisited – Beispiel Leipziger Trialog Mit: Cornelius Bechtler und Jörn Jaath Filmvorführung: «Greens make a difference across Europe» – A Green New Deal for Greener Cities» von der Europafraktion Grünes Radio Berlin berichtet life
19.30	Abendessen im Böll-Garten
21.00	Stadtpolitisches Theater Die Klinik für deutsche Städte Ein Theaterprojekt von Hensel & Spatz
22.00	Ende des ersten Kongresstages

Samstag, 19. Juni 2010

9.00	Anmeldung
9.30	Inputvortrag Lokal, Grün, Erfolgreich – auf dem Weg zur grünen kommunalen Mehrheitspartei? Mit welchen Themen und Programmen sind die Grünen auf der lokalen Ebene erfolgreich? Was lässt sich für eine Weiterentwicklung des Grünen Profils ableiten? Renate Künast – MdB, Fraktionsvorsitzende Bündnis 90 / Die Grünen Moderation: Dr. Andreas Poltermann – Heinrich Böll Stiftung
10.00	Pause
10.15	Panel Klimagerechter Städtebau für alle? Welche Lösungen entwickeln grüne Kommunen auf dem Weg in die Low Carbon City? Ziel des Themenstrangs ist es, die Visionen klimagerechter Stadtgestaltung auf die deutschen Städte und Gemeinden anzuwenden. Wie können Leitbilder (Städte als Energieproduzenten) in konkrete Maß- nahmen übersetzt werden, wie gelingt ein kommunaler Wissenstransfer? Gleichzeitig stehen Kommunen vor einem Zielkonflikt zwischen kommu- nalem Klimaschutz und sozialen und wohnungspolitischen Absichten. Dr. Burkhard Schulze Darup – schulze darup & pusten architekten Iris Behr – Institut Wohnen und Umwelt Darmstadt Marlis Bredehorst – Dezernentin Soziales, Integration, Umwelt, Stadt Köln Moderation: Ulf Sieberg – Referent für Klimapolitik, BUND
12.00	Mittagessen
13.00	Parallele Panels (2 h) I Kommunale Dienste in kommunaler Hand? In der Daseinsvorsorge der Bundesrepublik tut sich etwas: Einige Kom- munen erobern mit der Gründung von Stadtwerken im Energiesektor Teile ihrer früheren Aufgaben zurück, andere wählen den Weg der Rekommunali- sierung z. B. in der Abfallwirtschaft. Sind das Ausreißer oder Anzeichen ei- ner «Privatisierungsverdrossenheit»? Welcher und wie viel Wettbewerb ist gut für die Daseinsvorsorge, wo ist er schädlich? Wie soll der Wettbewerb gestaltet werden? Worin unterscheiden sich kommunale Daseinsvorsorgeun- ternehmen von privaten Wettbewerbern, wo sollen sie sich unterscheiden? Jens Libbe – Deutsches Institut für Urbanistik, Arbeitsbereich Mobilität und Infrastruktur Karin Opphard – Geschäftsführerin des Verband kommunale Abfal- wirtschaft und Stadtreinigung im VKU Dr. Petra Warnecke – Leiterin Kommunikation, Marketing, Politik, Veolia Wasser GmbH Ursula Sladek* – Stadtwerke Schönauf Moderation: Felicitas Kubala – MdA , Vorsitzende des Bildungs- werk BiWAK e.V.
14.45	Pause
15.00	Die grüne Stadt der Zukunft – Herausforderungen für Städte, Kommunen und die Gesellschaft Schlussvision durch Prof. Dr. Franz-Josef Radermacher
15.30	Ende des zweiten Kongresstages

*angefragt

Rahmenprogramm

Freitag, 18. Juni 2010

10.00	Stadtpolitische Streifzüge (bis 13.00 Uhr/ TN begrenzt) 1. Bildungslandschaft Nord-Neukölln 2. Großprojekte: Entwicklung von Tempelhof 3. Ökologisch Bauen und Sanieren in Berlin Treffpunkte werden noch bekannt gegeben.
13.30	Public Viewing Deutschland - Serbien Fußball live aus Port Elisabeth, Südafrika Warm-Up mit Brezeln und Brause
21.00	Die Klinik für deutsche Städte Eine Theaterproduktion von Hensel & Spatz Liebe Klein- und Mittelstädte, verehrte Metropolen: Leiden Sie an folgenden Symptomen: Perforiertes Zentrum, Taubheit in manchen Straßenzügen, Speckgürtel, Schlaglöcher unter den Augen? Dann kommen Sie in die Klinik für deutsche Städte!

Die Klinik diagnostiziert präzise den Zustand Ihres kommunalen Körpers
und entwickelt einen individuellen Heil- und Kostenplan. Die Therapien
umfassen Homöopathie und Geburtsvorbereitung eben-
so wie Amputation, plastische Chirurgie und Palliativmedizin. Freuen Sie
sich auf nette Zimmernachbarn wie Duisburg, Halberstadt, Leipzig und
Hamburg und bestaunen Sie deren Erfolgsweg: Stärkung des Zentrums,
soziale Durchmischung, gelebte Geschichte!

Unser gemeinsames Ziel: Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit, Nachhaltigkeit!
Denn das ist der E und das U jeder Stadt von morgen.

Machen Sie einen Termin bevor es zu spät ist!
Anmeldung unter www.boell.de

Text und Regie: Katja Hensel ■■■ Regie-Mitarbeit: Uta Krause ■■■ Produk-
tionsleitung: Oliver Spatz ■■■ Mit: Christian Aumer (Hamburg), Christian
Dieterle (Bremerhaven), Annick Klug/Joanna Praml (Köthen), Jörg Pet-
zold (Wolfen), Sanne Schnapp, (Leipzig), Micha Stobbe (Halberstadt),
Anne Weinknecht (Bitterfeld), Barbara Wurster (Duisburg) und Katja
Hensel (Stadt ? – Diagnose Demenz).

Anmeldung

2. Kommunalpolitischer Bundeskongress
Auf dem Weg zur grünen kommunalen
Mehrheitspartei?

Berlin, Fr 18./Sa 19. Juni 2010

Hiermit melde ich mich verbindlich an

- ☐ Ich komme am Freitag, 18. Juni

☐ Ich möchte am Stadtpolitischen Streifzug teilnehmen (*Max 35 Teiln.*)

☐ Streifzug 1☐ Streifzug 2☐ Streifzug 3

☐ Ich komme zum Public Viewing Fußball Deutschland – Serbien☐ Ich möchte das Theaterstück «Die Klinik für deutsche Städte» sehen
- ☐ Ich komme am Samstag, 19. Juni

Ich nehme an folgendem der parallelen Panels teil

☐ 1. 13.00: Kommunale Dienste in kommunaler Hand☐ 2. 13.00: Soziale Stadtentwicklung – Kommunale Bildungspolitik
- ☐ Ich kann leider nicht teilnehmen, möchte aber Informationen und Ein-
ladungen zum Themenbereich «Kommunalpolitik und Stadtentwicklung»
erhalten.

☐ Frau☐ Herr

Name:

Vorname:

Institution/Organisation:

Anschrift:

☐ dienstlich☐ privat

Telefon/Fax:

E-Mail:

Ihre Angaben werden gemäß Bundesdatenschutzgesetz vertraulich behandelt. Wir
speichern Ihre Angaben in unserer Adressdatenbank, um Sie weiterhin über unsere
Arbeit zum Themenbereich «Kommunalpolitik und Stadtentwicklung» zu informieren.
Sie können jederzeit der Nutzung Ihrer Daten widersprechen. Die Daten werden dann
umgehend gelöscht.

☐ Ich möchte gerne auch zu anderen Themen informiert werden.
Bitte senden Sie mir eine Übersicht.

☐ Ich möchte keine weiteren Informationen erhalten.

☐ Bitte keine Zusendungen, die ausschließlich um Spenden werben.

Datum/Unterschrift: